

L03405 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 1. 1905

Wien, 11. I. 05

Lieber, jedenfalls will ich es versuchen, der Sandrock Ihren Brief begreiflich zu machen. Ich bin selbst nur Eingeladener, – was ich für nötig halte, zu betonen, da Frau v. Hervay sich heute bei mir, als bei dem »Veranstalter« der Sache bedankt
5 hat, und ich deswegen vermuthe, die Sandrock habe Ihnen dasselbe gesagt. Ich versprach – wenn die Sache zustande kommt, – zu lesen. Die Sandrock wollte dann, dass ich auch Sie dazu anwerbe, – ich habe es aber abgelehnt, bei Ihnen zu interveniren. Einmal, weil es meine Sache nicht ist, den Entrepreneur zu machen,
10 und dann, weil ich mir ungefähr alles das gedacht habe, was Sie mir heute schrieben.

Characteristisch¹ ist nur, dass mir Frau v. Hervay heute von der Sandrock meldet, Sie hätten Ihre Mitwirkung absolut sicher zugesagt (!!) Ich will also versuchen, mit der Sandrock zu sprechen, weiß aber im Voraus, – es ist umsonst.

Mit herzlichen Grüßen

15 Ihr

Salten

↗ Versand durch Felix Salten am 11. 1. 1905 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [11. 1. 1905 – 15. 1. 1905?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 895 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »SALTEN«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »198«

↙ Brief] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02995 nicht gefunden.

1 Eben meldet sie es mir selbst. Echt Sandrock!

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 1. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03405.html> (Stand 14. Februar 2026)